

Kantonsratswahlen Franz Setz 2x auf jede Liste

Im Kantonsrat werden für viele Bereiche die Weichen gestellt. Schötz und unsere Region brauchen in Luzern eine Stimme für unsere Anliegen. Franz Setz bringt alle Voraussetzungen mit. Er besitzt Sozial- und Fachkompetenz, unternehmerisches Denken und die nötige Flexibilität. Er vertritt Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sachlich und neutral und kann somit über Parteigrenzen hinweg optimale Lösungen angehen.

Bitte unterstützt die Wahl von Franz Setz durch eine doppelte Stimme (nachfolgende Anleitung). Helft mit für Schötz und das Amt Willisau mit Franz Setz einen hervorragenden Kantonsrat zu stellen!



„In unserer Politik sind **innovative** Ideen zu lancieren, neue Wege zu gehen, offen Lösungen anzustreben. Viele Probleme müssen **speditiv** gelöst, tatkräftig angepackt und zu Ende gebracht werden. Dazu braucht es Politiker, die **kommunikativ**, verlässlich, menschlich sind.“

innovativ - speditiv – kommunikativ

Infos im Web: www.franz-setz.ch

Franz Hugener, Parteipräsident, sagt: „Meine Erfahrung im Wahlkampf für Franz Setz war bis jetzt, dass aufgrund des sozialen Engagement und den privaten Tätigkeiten man Franz Setz problemlos auch über die CVP hinaus empfehlen kann. Als Familienvater, als aktiver Musikant, als Unternehmensleiter eines Unternehmens mit 70 Mitarbeitenden und als Präsident des Spitex-Vereins Schötz-Ebersecken-Ohmstal bringt Franz Setz Erfahrungen und Werte mit, die ihn für alle wählbar machen.“

Schötzerinnen und Schötzer setzen Franz Setz 2x auf ihre Liste!

Was ist zu beachten bei den Kantonsratswahlen: Eine kurze Wahlanleitung

Es ist nicht so kompliziert wie es auf den ersten Blick aussieht. Auf der Liste dürfen maximal 16 Stimmen (Namen) sein. Kandidaten können Sie auch doppelt aufführen, sofern die 16 Stimmen nicht überschritten werden.

**Franz Setz gehört 2x auf jede Liste:
Entweder ein zweites Mal auf die CVP-Liste 1 (= kumulieren)
oder 2x auf die Liste einer anderen Partei (= panaschieren).**



Fusionsabklärungen Schötz – Ohmstal

Der Start ist gelungen! Am 10. März haben sich die zukünftigen Teilnehmer der Fachgruppen getroffen. Wie den Gemeindemitteilungen entnommen werden kann, starten die Fachgruppen mit den Fusionsabklärungen. Die CVP Schötz hat sich mit dem Thema bereits intensiv auseinandergesetzt. Ideen einer intensiveren Zusammenarbeit sind nicht neu und in einigen Bereichen wie z.B. der Kirche gehen die beiden Gemeinden schon einen gemeinsamen Weg, auch die Schulen sind sehr eng verknüpft.

Die Fachgruppen, wie auch in weiteren Gesprächen die Bevölkerung, werden sich noch intensiv mit den Abklärungen befassen. Ebenso wird dies auch ein Thema für den Kantonsrat werden, wenn wir zu einem positiven Ergebnis kommen. Wir haben unseren Kantonsratskandidaten Franz Setz zu seiner Haltung und Meinung befragt.

Franz, bei einer Wahl in den Kantonsrat wirst du auch über Fusionen bzw. die Gelder dazu mitentscheiden. Wie ist deine grundsätzliche Haltung?

Eine Fusion muss für alle betroffenen Gemeinden Sinn machen und einen Mehrwert bringen. Eine Gemeinde, die das Gefühl hat, durch eine Gemeindefusion nichts zu gewinnen, wird nie einer Gemeindefusion zustimmen. Es ist ein Irrglaube alle Probleme unserer Gemeinden lösen zu können, wenn wir durch Fusionen bloss die Gemeindegrenzen weiter stecken. Auch die Zusammenarbeit in Funktionsräumen kann oft schon zum gewünschten Resultat führen.

Wie meinst du das?

Der Entscheid für oder gegen eine Gemeindefusion ist nie nur rational begründet, sondern stark emotional beeinflusst. Eine Gemeindefusion vernünftig und einleuchtend darzustellen ist verhältnismässig einfach. Ungleich schwieriger ist es, den Emotionen der Bürgerinnen und Bürger Rechnung zu tragen. Fachgruppen, die an einer Gemeindefusion arbeiten, müssen die Bürgerinnen und Bürger und deren Anliegen ernst nehmen.

Vor allem, wenn finanziell von Kantonsseite etwas rausschaut?

Die Fusion einer finanzschwächeren mit einer finanzstärkeren Gemeinde entlastet meist auch den Kanton. Deshalb hat dieser seinen Beitrag zu leisten. Es kann nicht sein, dass die finanzstärkere Gemeinde eine Fusion alleine tragen muss. Die Finanzen allein dürfen aber nicht entscheiden; es muss auch noch andere sinnmachende Gründe geben.

Und konkret aufs aktuelle Beispiel Schötz-Ohmstal bezogen?

Ob eine Gemeindefusion zwischen Ohmstal und Schötz Sinn macht, kann man erst abschätzen, wenn die Ausgangslage, die Ziele und das Vorgehen definiert und die Fakten mit all ihren Vor- und Nachteilen auf dem Tisch sind. Mit den Fachgruppen und dem geplanten Einbezug der Bevölkerung sind Schötz und Ohmstal auf einem guten Weg.



**Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage:
www.franz-setz.ch und www.cvp-schoetz.ch**

Die CVP Schötz nimmt Stellung ...

... zum Altersleitbild



Das Altersleitbild der Gemeinden Egolzwil und Schötz wurde im Februar zur Vernehmlassung abgegeben.

Die Parteileitung hat sich intensiv mit dem Altersleitbild befasst. Das durch unsere Sozialvorsteherin Ruth Bachmann zusammen mit ihrer Amtskollegin aus Egolzwil erarbeitete Leitbild wurde sehr gut in den verschiedenen Altersgruppen abgestützt. Die CVP Schötz schätzt an diesem Leitbild die sehr guten Visionen und konkreten Vorschläge. Die Aussagen sind statistisch sehr gut untermauert und bilden insgesamt ein harmonisches Gesamtbild für ein aktives Leben und Wirken der älteren Generation.

... zu den Tempo-30-Zonen



Sie sind nicht übersehbar und man tut gut daran sie auch nicht zu übersehen: Die Betonelemente der Tempo-30-Zone im Dorf. Die Parteileitung der CVP Schötz begrüsst Massnahmen, die mehr Sicherheit und Wohnqualität bringen.

Jede gute Sache lässt sich optimieren. Aus einigen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern haben sich gewisse Aspekte gezeigt, die noch betrachtet werden müssen. In intensiven Gesprächen in der Parteileitung wurden entsprechende Vorschläge an den Gemeinderat ausgearbeitet und eingereicht. Vor allem der Postautobetrieb darf durch die Massnahmen nicht behindert werden, denn die CVP Schötz will nebst ruhigem Verkehr auch gut erreichbare Haltestellen vor allem auch für die ältere Generation.